OpenCom 100

Standard-Endgeräte am Kommunikationssystem OpenCom 100

Bedienungsanleitung

AASTRA DeTeWe

Produktfamilie OpenCom 100

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Produktfamilie OpenCom 100. Hierzu gehören die Kommunikationssysteme OpenCom 130, OpenCom 131, OpenCom 150, OpenCom 510 und OpenCom X320.

Wird im Text auf die OpenCom 100 Bezug genommen, ist die Beschreibung für alle Anlagen gültig; sind einzelne Merkmale unterschiedlich ausgeprägt, erfolgt ein gesonderter Hinweis.

Inhalt

1.	Telefonieren mit System	3
1.1	Berechtigung muss sein	4
1.2	Glossar	4
1.3	Töne & Symbole	4
2.	Telefonieren	5
2.1	Externbelegung	5
2.2	Intern anrufen	6
2.3	Extern anrufen	6
2.4	Kurzwahl	6
2.5	Gespräch annehmen	7
2.6	Gespräche in der Warteschlange	7
2.7	Systemweit parken	8
2.8	Sprachbox abfragen	8
3.	Mehrere Teilnehmer	10
3.1	Rückfrage	10
3.2	Makeln	10
3.3	Trennen	11
3.4	Gespräch mit Ankündigung weitergeben	11
3.5	Gespräch ohne Ankündigung weitergeben	11
3.6	Dreierkonferenz einleiten	12
3.7	Dreierkonferenz beenden	12
3.8	Zwei externe Teilnehmer im Gespräch verbinden	13
3.9	Zwei Teilnehmer (extern/intern) im Gespräch verbinden	13
4.	Sich vor Anrufen schützen	14
4.1	Anklopfen ein/aus	14
4.2	Anklopfen annehmen	14
4.3	Anklopfen abweisen	15
4.4	Anrufschutz ein/aus	15
5.	Teilnehmergruppen	16
5.1	Pickup	16
5.2	Pickup gezielt	16
5.3	Bei allen Sammelrufen ab-/anmelden	17
5.4	Bei einzelnen Sammelrufen ab-/anmelden	17
6.	Gespräche umleiten	17
6.1	Rufumleitung „sofort“	19
6.2	Rufumleitung „bei besetzt“	19
6.3	Rufumleitung „nach Zeit“	20

6.4 Rufumleitung für andere Benutzer 20
6.5 Rufumleitung MSN 21
6.6 Alle Rufumleitungen aus 23
6.7 Follow me 23
6.8 Rufumleitungen für bestimmte Rufnummern 23

7. Besondere Gespräche 24
7.1 VIP-Ruf senden 24
7.2 Babyruf 24
7.3 Durchsage 25
7.4 Gegensprechen 25
7.5 Wahl für ein anderes Endgerät 26
7.6 Rückruf bei besetzt 26
7.7 Türöffner 27
7.8 Türgespräche 27
7.9 Keypad-Wahl 28
7.10 CSTA-Applikation bedienen 29

8. Noch mehr Schutz 29
8.1 Telefonschloss 29
8.2 Übertragung der Rufnummer fallweise unterdrücken 30
8.3 Benutzer-PIN ändern 30
8.4 Fangen 31

9. Besondere Zustände 31
9.1 Least Cost Routing (LCR) abschalten 31
9.2 Gezielt über Leitwege anrufen 31
9.3 Zeitsteuerung 32
9.4 Alle Rufumleitungen in der Vermittlungsstelle löschen 33

10. Ferngesteuerte Funktionen 33
10.1 Ferngesteuerte Wahl (Call Through) 33
10.2 Rufumleitung aus der Ferne programmieren 34
10.3 Sprachbox aus der Ferne anrufen 35
10.4 Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf) 36

Index 37

1. Telefonieren mit System

Das Kommunikationssystem OpenCom 100 (im Folgenden „die OpenCom 100“) erlaubt den Anschluss von Standardendgeräten (analogen Standardtelefonen, ISDN-Telefonen und schnurlosen GAP-Telefonen). SMS-fähige Endgeräte und SIP-Endgeräte werden ebenso akzeptiert. Sie können in dieser Konfiguration komfortabel telefonieren und die Leistungsmerkmale der OpenCom 100 über Kennzahlenprozeduren nutzen. Die vorliegende Anleitung beschreibt, **wie** Sie Ihr Telefon bedienen, um die gewünschten Funktionen ausführen zu können. Sie erreichen dies in den meisten Fällen mit der Eingabe einer Tastenkombination (✱ und #, R mit einer bestimmten Ziffernfolge kombiniert).

Beachten Sie dabei die Besonderheiten Ihres Telefons:

Bei einem **analogen Standardtelefon** mit Impulswahlverfahren (IWV) sind Eingaben mit der Stern-Taste ✱ und der Raute-Taste # nicht möglich. Die Leistungsmerkmale der OpenCom 100 sind dadurch für Sie nur eingeschränkt nutzbar. Verwenden Sie an der Anlage deshalb Telefone mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV). Moderne Telefone lassen sich oft zwischen beiden Wahlverfahren umschalten.

Beim Telefonieren über SIP (d. h. Telefonieren über das Internet-Protokoll „Session Initiation Protocol“) ist die Eingabe der Raute # nur am Ende einer Kennzahlenprozedur oder einer Rufnummer zulässig. An einem **SIP-Endgerät** können Sie daher nur einen Teil der Kennzahlenprozeduren nutzen. Darüberhinaus ermöglichen manche SIP-Endgeräte, Leistungsmerkmale mit einfachem Tastendruck zu bedienen. Beachten Sie dazu die Anleitung des Herstellers.

Bei einem **ISDN-Telefon** sind einige Leistungsmerkmale auch menügesteuert oder über Funktionstasten bedienbar. Beachten Sie dazu die Anleitung des Herstellers.

An einem **Telefon mit Display** wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt, sofern Ihr Endgerät dies unterstützt und der Anrufer dieses Merkmal aktiviert hat. Darüber hinausgehende Anzeigen sind vom Gerät abhängig, die Anzeige der Gebühren (nur an ISDN-Telefonen) setzt voraus, dass diese Funktion vom Netzbetreiber eingerichtet worden ist.

1.1 Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration der OpenCom 100 ein. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Im Kapitel „Fragen und Antworten" der „Montage- und Inbetriebnahme"-Anleitung finden Sie Hinweise, wie Sie eventuelle Störungen Ihres Telefons selbst beheben können.

1.2 Glossar

Weitere Informationen zu den in dieser Anleitung beschriebenen Systemmerkmalen finden Sie in dem mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferten „Glossar" (als PDF-Datei auf der beigelegten CD-ROM enthalten).

1.3 Töne & Symbole

Hör- und Ruftöne
Eine Tabelle der Hör- und Ruftöne finden Sie auf der Innenseite des Umschlags hinten (vorletzte Seite der PDF-Datei).

Symbole
den Hörer aufnehmen

R im aktuellen Gespräch die Rückfrage-Taste drücken („in Rückfrage"-Zustand) An einigen SIP-Endgeräten ist statt der R-Taste eine Taste vorhanden, mit der Sie einen Teilnehmer „auf Halten legen" und damit den „in Rückfrage-Zustand" herstellen.

* die Stern-Taste drücken

7 die Ziffern-Taste „x" (7) drücken

die Raute-Taste drücken

(xxx) die Ziffern der Rufnummer (**Rnr**) „xxx" wählen

… sprechen

den Hörer auflegen

2. Telefonieren

2.1 Externbelegung

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, können Sie sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt ist die Ziffer 0) vorwählen.

Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN“).

Ihr Systemverwalter stellt die Vorwahl-Kennzahl für alle Teilnehmer in der OpenCom 100 ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Ist Ihr Telefon auf **spontanes** Belegen der Externleitung eingestellt, können Sie sofort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, wählen Sie – vor der internen Rufnummer – 2-mal die Stern-Taste * *.

Hinweis: Dies gilt auch für die Zielrufnummern, die Sie beim Einrichten von Rufumleitungen oder eines Babyrufs angeben.

2.2 Intern anrufen

bei spontaner Externbelegung
✆ * * ⠿ (interne Rnr)

bei manueller Externbelegung
✆ ⠿ (interne Rnr)

2.3 Extern anrufen

bei spontaner Externbelegung
✆ ⠿ (externe Rnr)

bei manueller Externbelegung
✆ ⠿ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) (externe Rnr)

2.4 Kurzwahl

✆ * 7 ⠿ (KW-Nr)

in Rückfrage:
✆ R * 7 ⠿ (KW-Nr)

alternativ:
✆ * 7 * ⠿ (KW-Nr) #

in Rückfrage:
✆ R * 7 * ⠿ (KW-Nr) #

Sie können mit dieser Prozedur eine Rufnummer aus dem **zentralen** Telefonbuch über ihre 2-stellige oder 3-stellige Kurzwahlnummer (**KW-Nr**) abrufen. Die 2-stelligen Kurzwahlnummern liegen im Bereich 00…99, die 3-stelligen im Bereich 000…999. Fragen Sie Ihren Systemverwalter, welche Stellenzahl gilt.

Das zentrale Telefonbuch wird von entsprechend berechtigten Benutzern gepflegt. Im zentralen Telefonbuch der OpenCom 100 können bis zu 2000 Rufnummern gespeichert sein, zu jeder Rufnummer können bis zu drei Kurzwahlnummern eingerichtet werden.

2.5 Gespräch annehmen

…

Klingelt Ihr Telefon, heben Sie den Hörer ab oder benutzen Sie die Freisprechtaste Ihres Telefons.
An der Art des Klingelns können Sie (an einem analogen Standardtelefon) erkennen, ob es sich um einen internen oder einen externen Anruf handelt.

2.6 Gespräche in der Warteschlange

…

Der Systemverwalter kann für Ihr Telefon in der OpenCom 100 eine Warteschlange einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warteschlange aufgenommen, die Anrufer hören den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 5 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warteschlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel 2 Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel 3 Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn es zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen. Die Details finden Sie unter *Teilnehmergruppen* **ab Seite 16** und *Gespräche umleiten* **ab Seite 17**.

Hinweis: Wenn für Ihr Telefon eine Warteschlange aktiv ist, kann es sinnvoll sein, den Anklopfschutz einzuschalten.

2.7 Systemweit parken

Sie können (einen oder mehrere) Anrufe für einige Zeit „parken“ und in der Zwischenzeit weitere Telefongespräche führen, aber auch den Hörer auflegen und andere Tätigkeiten ausführen. Geparkte Anrufe werden systemintern in einer Liste geführt. Bis zu 10 Anrufe können hintereinander geparkt werden.
Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

Anruf parken
R * 1 6 (Park-Kennzahl 0-9)

Anruf entparken
* 1 6 (Park-Kennzahl 0-9)

Das Parken und Entparken kann an verschiedenen Endgeräten erfolgen. An ISDN-Telefonen können Sie Anrufe auch per Menü parken und entparken.

Die Berechtigung zum Parken von Verbindungen und die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, richtet der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration ein.

2.8 Sprachbox abfragen

Wenn der Systemverwalter für die Rufnummer Ihres Endgerätes eine Sprachbox eingerichtet hat, werden Anrufe, die Sie nicht entgegen nehmen (können), auf diese Box umgeleitet. Einige analoge Telefone und ISDN-Telefone unterstützen das Leistungsmerkmal „Message Waiting Indication“, also die Signalisierung von Nachrichten am Telefon. Damit werden z. B. nicht abgehörte Nachrichten der Sprachbox signalisiert. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Hinweis: Um Ihre Sprachbox von einem SIP-Endgerätes aus anrufen und abfragen zu können, muss beim SIP-Endgerät die Funktion „Keypad als SIP-INFO-Nachricht“ aktiviert sein. Wie Sie diese Funktion einstellen, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

Von Ihrem Telefon aus können Sie Sprachboxnachrichten abrufen und weiter bearbeiten:

Die Sprachbox direkt anrufen …
(von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)

1. Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Ihr Systemverwalter für die Anwendung **OpenVoice** eingerichtet hat.

2. Falls die Abfrage der Geheimzahl für die Sprachbox eingeschaltet ist, geben Sie diese nach der Aufforderung ein. Für eine neue Sprachbox erfolgt diese Abfrage in jedem Fall, die Geheimzahl ist auf „0000“ voreingestellt.

   Sie werden jetzt **direkt** mit Ihrer Sprachbox verbunden, die Anwendung **OpenVoice** informiert Sie, ob neue Nachrichten in dieser Sprachbox vorliegen.

3. Sie können nun Nachrichten abfragen und bearbeiten und Einstellungen für die Sprachbox vornehmen.

4. Für alle weiteren Bedienschritte folgen Sie den Anweisungen des Sprachmenüs.

Über die Anwendung OpenVoice …
(von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)

1. Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Ihr Systemverwalter für die Anwendung **OpenVoice** eingerichtet hat.

   Sie hören den Aufforderungstext, mit dem Sie zur Eingabe einer Sprachbox-Nummer aufgefordert werden.

2. Geben Sie nun die Rufnummer des Endgerätes ein, dessen Sprachbox-Nachrichten Sie abfragen wollen. Bestätigen Sie die Eingabe mit ✱.
   Die Abfrage der Sprachbox ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur „Fernabfrage“ aktiviert ist.

3. Falls die Abfrage der Geheimzahl für die Sprachbox eingeschaltet ist, geben Sie diese nach der Aufforderung ein.

   Die Anwendung **OpenVoice** informiert Sie, ob neue Nachrichten in Ihrer Sprachbox vorliegen.

4. Sie können nun Nachrichten abfragen und bearbeiten und Einstellungen für die Sprachbox vornehmen.

5. Für alle weiteren Bedienschritte folgen Sie den Anweisungen des Sprachmenüs.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung der Anwendung OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice 200 – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

3. Mehrere Teilnehmer

3.1 Rückfrage

Intern: R (interne Rnr oder KW-Nr) …

Extern: R (externe Rnr oder KW-Nr) …

Sie können während eines Telefongesprächs ein zweites internes oder externes Gespräch führen, während die erste Verbindung gehalten wird.

Nach Beendigung der Rückfrage telefonieren Sie wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer (siehe Abschnitt *Trennen* auf Seite 11).

An einigen SIP-Endgeräten ist statt der R-Taste eine Taste vorhanden, mit der Sie einen Teilnehmer „auf Halten legen“ und damit den „in Rückfrage-Zustand“ herstellen.

3.2 Makeln

R2…

Sie können zwischen zwei Verbindungen hin- und herschalten.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten makeln Sie zwischen zwei Verbindungen über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü.

Wenn Sie mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen möchten, können Sie eine Dreierkonferenz aufbauen (siehe Abschnitt *Dreierkonferenz einleiten* auf Seite 12).

3.3 Trennen

R 1 …

Bei mehreren Verbindungen können Sie eine davon (z. B. ein Rückfragegespräch) trennen, ohne den Hörer aufzulegen.

An ISDN-Telefonen trennen Sie eine Verbindung über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü. Wie Sie an einem SIP-Endgerät eine Verbindung trennen, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

3.4 Gespräch mit Ankündigung weitergeben

R (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) (Ziel-Rnr) …

Sie können ein ankommendes Gespräch an eine andere interne oder externe Rufnummer weitergeben. Nachdem Sie die Weitergabe angekündigt haben, legen Sie den Hörer auf.

Ist der Teilnehmer, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen, nicht erreichbar oder besetzt, trennen Sie diese Verbindung durch Drücken der R-Taste. Sie hören wieder einen Wählton und können eine neue Rückfrageverbindung aufbauen oder durch nochmaliges Drücken der R-Taste wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer sprechen.

Wie Sie an einem SIP-Endgerät ein Gespräch mit Ankündigung weitergeben, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

Um einen externen Teilnehmer mit einem anderen externen Teilnehmer zu verbinden, benutzen Sie die Prozedur, die im Abschnitt *Zwei externe Teilnehmer im Gespräch verbinden* auf Seite 13 beschrieben ist.

3.5 Gespräch ohne Ankündigung weitergeben

R (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) (Ziel-Rnr)

Sie können ein ankommendes Gespräch an eine andere interne oder externe Rufnummer weitergeben. Nach dem Freiton legen Sie den Hörer auf.

Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen, erhalten Sie einen Wiederanruf. Nach Abheben des Hörers sind Sie mit dem ursprünglichen Anrufer verbunden. Die Zeitspanne, nach der Sie einen Wiederanruf erhalten, wird von Ihrem Systemverwalter im **Konfigurator** der OpenCom 100 eingestellt.

Ist der Teilnehmer, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen, besetzt, trennen Sie diese Verbindung durch Drücken der R-Taste. Sie hören wieder einen Wählton und können eine neue Rückfrageverbindung aufbauen oder durch nochmaliges Drücken der R-Taste wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer sprechen.

Wie Sie an einem SIP-Endgerät ein Gespräch ohne Ankündigung weitergeben, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

Um einen externen Teilnehmer mit einem anderen externen Teilnehmer zu verbinden, benutzen Sie die Prozedur, die im Abschnitt *Zwei externe Teilnehmer im Gespräch verbinden* auf Seite 13 beschrieben ist.

3.6 Dreierkonferenz einleiten

R 3 …

Sie führen ein Gespräch. Sie bauen eine weitere Verbindung auf (z. B. durch Rückfrage oder indem Sie einen weiteren Anruf annehmen). Sie können zwischen diesen Teilnehmern makeln (siehe Abschnitt *Makeln* auf Seite 10) oder durch Drücken der Tasten R 3 eine Dreierkonferenz einleiten und mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten leiten Sie eine Dreierkonferenz über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü ein.

3.7 Dreierkonferenz beenden

makeln: R 2
beenden:

Wenn Sie eine Dreierkonferenz beenden und mit einem der beiden Gesprächspartner weiter telefonieren möchten, schalten Sie mit den Tasten R 2 in den Makelzustand. Sie können dann einen der Teilnehmer trennen (siehe

Abschnitt *Trennen* auf Seite 11). Durch Auflegen des Hörers beenden Sie die Dreierkonferenz.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten beenden Sie eine Dreierkonferenz über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü.

3.8 Zwei externe Teilnehmer im Gespräch verbinden

R #

Sie führen ein externes Gespräch und ein weiteres (externes) Gespräch wird gehalten. Sie können mit dieser Prozedur Ihr Gespräch an beide Teilnehmer weitergeben und diese miteinander verbinden.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten benutzen Sie dazu die entsprechende Funktionstaste bzw. das Menü.

Achtung! Wenn Sie zwei von Ihnen gewählte externe Teilnehmer verbinden, werden Sie mit den entstehenden Gesprächskosten belastet. Zwei SIP-Leitungen können nicht verbunden werden!

3.9 Zwei Teilnehmer (extern/intern) im Gespräch verbinden

Sie führen ein externes Gespräch und ein weiteres (internes) Gespräch wird gehalten. Wenn Sie das Gespräch abgeben und den externen Teilnehmer mit dem internen verbinden möchten, legen Sie einfach den Hörer auf.

4. Sich vor Anrufen schützen

4.1 Anklopfen ein/aus

ein: ✱ 4 3 #
aus: # 4 3 #

Wenn Sie angerufen werden, während Sie telefonieren, hören Sie den Anklopfton, der Sie auf den zweiten Anruf hinweist. Sie können den Anklopfton ausschalten (Anklopfen aus, Anklopfschutz ein) und wieder einschalten (Anklopfen ein, Anklopfschutz aus). Bei eingeschaltetem Anklopfschutz hört der Anrufer den Besetztton.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten stellen Sie den Anklopfton über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü ein/aus. Nicht alle SIP-Endgeräte unterstützen das Leistungsmerkmal „Anklopfen ein-/ausschalten“. Beachten Sie die Anleitung des Herstellers.

4.2 Anklopfen annehmen

beenden: …
makeln: R 2 …

Während Sie ein Gespräch führen, werden Sie durch den Anklopfton auf den zweiten Gesprächswunsch hingewiesen. Sie können das erste Gespräch beenden und das neue Gespräch annehmen. Oder Sie halten das erste Gespräch, nehmen auch das zweite an und können jetzt zwischen beiden Gesprächspartnern makeln.

Wenn Sie zwischen den Teilnehmern makeln, können Sie auch eine Dreierkonferenz aufbauen (siehe Abschnitt *Dreierkonferenz einleiten* auf Seite 12).

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten nehmen Sie ein per Anklopfen signalisiertes Gespräch über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü an.

4.3 Anklopfen abweisen

R 0 …

Hören Sie während eines Gesprächs den Anklopfton, können Sie den Gesprächswunsch abweisen. Der Anrufer hört daraufhin den Besetztton.

An ISDN-Telefonen und an SIP-Endgeräten weisen Sie ein per Anklopfen signalisiertes Gespräch über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü ab.

4.4 Anrufschutz ein/aus

für alle (interne und externe) Anrufe
ein: ✆ * 4 2 #
aus: ✆ # 4 2 #

nur für interne Anrufe
ein: ✆ * 4 2 1 #
aus: ✆ # 4 2 1 #

nur für externe Anrufe
ein: ✆ * 4 2 2 #
aus: ✆ # 4 2 2 #

Sie können Ihr Telefon vor internen und externen Anrufen schützen (jedoch nicht vor VIP-Rufen und auch nicht vor Sammelrufen).

Ihr Systemverwalter hat bei der Konfiguration Ihrer Benutzergruppe festgelegt, ob ein Anrufer ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen hört, wenn Sie den Anrufschutz aktiviert haben; fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Einstellung.

Ist der Anrufschutz aktiviert, hören Sie nach Abheben des Hörers den Sonderwählton.

An einem SIP-Endgerät können Sie einen Anrufschutz **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur ein- und ausschalten. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

5. Teilnehmergruppen

5.1 Pickup

✆ * 0 # ✆ …

in Rückfrage:
✆ R * 0 # ✆ …

Wenn ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt, können Sie den Anruf an Ihrem Telefon entgegennehmen. Ist für das andere Telefon eine **Warteschlange** aktiv, erhalten Sie das nächste zu vermittelnde Gespräch dieser Schlange. Pickup-Gruppen werden von Ihrem Systemverwalter eingerichtet.

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer weiteren Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

5.2 Pickup gezielt

✆ * 0 * (interne Rnr) # ✆ …

in Rückfrage:
✆ R * 0 * (interne Rnr) # ✆ …

Wenn ein anderes Telefon außerhalb Ihrer Pickup-Gruppe klingelt, können Sie diesen Anruf gezielt (mit der Rufnummer des angerufenen Teilnehmers) annehmen. Ist für das Telefon dieses anderen Teilnehmers eine **Warteschlange** aktiv, erhalten Sie das nächste daraus zu vermittelnde Gespräch.

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

5.3 Bei allen Sammelrufen ab-/anmelden

Sie können sich bei allen für Sie eingerichteten Sammelrufen ab- und anmelden.

abmelden: ✆ ✱ 3 1 #
anmelden: ✆ # 3 1 #

An einem SIP-Endgerät können Sie sich **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur von Sammelrufen an- und abmelden. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

5.4 Bei einzelnen Sammelrufen ab-/anmelden

abmelden: ✆ ✱ 3 1 ✱ ⁞⁞ (interne Rnr) #
anmelden: ✆ # 3 1 ✱ ⁞⁞ (interne Rnr) #

Sie können sich gezielt (mit Ihrer eigenen Rufnummer) bei einzelnen für Sie eingerichteten Sammelrufen ab- und anmelden.

Alle Sammelrufe werden von Ihrem Systemverwalter eingerichtet.

Hinweis: Wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind und sich abmelden, erhalten weitere Anrufer ein Besetztzeichen.

An einem SIP-Endgerät können Sie sich **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur von Sammelrufen an- und abmelden. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

6. Gespräche umleiten

Sie können für Sie bestimmte interne oder externe Anrufe (ausgenommen Sammelrufe) an eine andere (**interne oder externe**) Rufnummer umleiten. Das Ziel einer Rufumleitung kann auch eine im zentralen Telefonbuch gespeicherte Kurzwahlnummer sein (siehe dazu den Abschnitt *Kurzwahl* auf Seite 6). Dabei können Sie entscheiden, ob die Rufumleitung nur für interne Anrufe, nur für externe

Anrufe oder generell – für alle Anrufe – gelten soll. Wenn die Anwendung **OpenVoice**, das integrierte Voice-Mail-System der OpenCom 100, installiert ist, können Anrufe auch auf eine für Sie eingerichtete Sprachbox umgeleitet werden.

Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeitspanne oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten („sofort", „nach Zeit", „bei besetzt") gleichzeitig einrichten, je Umleitungsart kann jedoch immer nur eine Umleitung aktiv sein.

Beispiel:
Sie richten eine Umleitung „sofort für externe Anrufe" auf die Nummer 333 und eine Umleitung „nach Zeit für interne Anrufe" auf die Nummer 444 ein.

Die Rufumleitung erfolgt in der OpenCom 100 oder – für externe Anrufe auf externe Ziele – auch in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers. Für Rufumleitungen „nach Zeit" ist in der OpenCom 100 eine Zeitspanne voreingestellt, sie kann im **Konfigurator** der Web-Konsole vom Systemverwalter geändert werden.

Wenn Ihr Systemverwalter Sie dazu berechtigt hat, können Sie auch Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer programmieren.

Für ISDN-Mehrgeräteanschlüsse ist die „Rufumleitung MSN" verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – pro MSN (Mehrfachrufnummer) ankommende **externe** Gespräche **auf externe Ziele** umleiten (siehe auch *Rufumleitung MSN* ab Seite 21).

Ist eine **Warteschlange** für Ihr Telefon aktiv, wird diese beim Einrichten von Rufumleitungen „sofort" und „bei besetzt" nicht berücksichtigt, ihr Inhalt wird **nicht** auf das Zielgerät übertragen. Bereits wartende Anrufe können Sie – nach Rücknahme der Umleitung – immer nur am ursprünglichen Gerät entgegen nehmen. Haben Sie eine Rufumleitung „nach Zeit" eingerichtet, wird ein ankommendes Gespräch bei aktiver Warteschlange in diese aufgenommen und nach Ablauf der Umleitungszeit mit umgeleitet. Sie können es dann – wie alle anderen umgeleiteten Gespräche – am Zielgerät entgegen nehmen.

An ISDN-Telefonen können Sie die Rufumleitungen „sofort", „bei besetzt" und „nach Zeit" für alle, d. h. für interne und externe, Anrufe auch über Menü einstellen.

An einem SIP-Endgerät können Sie Rufumleitungen **nicht** mit den im Folgenden beschriebenen Kennzahlenprozeduren einrichten. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung

ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

6.1 Rufumleitung „sofort“

für interne und externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 2 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 #

nur für interne Anrufe
ein: ✆ ✱ 2 1 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 1 #

nur für externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 2 1 2 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 2 #

Anrufe (nur interne, nur externe oder alle) werden sofort auf das angegebene Endgerät umgeleitet und nicht am ursprünglich angewählten Endgerät signalisiert. Ist an Ihrem Telefon eine „Rufumleitung sofort“ aktiviert, hören Sie nach Abheben des Hörers den Sonderwählton.

6.2 Rufumleitung „bei besetzt“

für interne und externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 7 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 #

nur für interne Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 7 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 1 #

nur für externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 7 2 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 2 #

Bei besetztem Endgerät werden Anrufe (nur interne, nur externe oder alle) sofort zum angegebenen anderen Endgerät umgeleitet.

6.3 Rufumleitung „nach Zeit“

für interne und externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 #

nur für interne Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 1 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 1 #

nur für externe Anrufe
ein: ✆ ✱ 6 1 2 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 2 #

Anrufe (nur interne, nur externe oder alle) werden beim gewählten Endgerät signalisiert und nach der in der OpenCom 100 festgelegten Zeitspanne zum angegebenen anderen Endgerät umgeleitet.

6.4 Rufumleitung für andere Benutzer

Um Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer zu programmieren, benötigen Sie die Berechtigung „Rufumleitung für andere Benutzer“. Die Rufumleitung für andere Benutzer können Sie außerdem nur für die Benutzer programmieren, deren Endgerät nicht vor diesem Zugriff gesperrt wurde (solche Benutzer haben ihrerseits die Berechtigung „Rufumleitung durch andere Benutzer verhindern“). Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu diesen Berechtigungen haben.

Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer gelten immer für interne und externe Anrufe.

sofort
ein: ✆ ✱ 2 1 4 ✱ ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) ✱ ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 4 ✱ ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) #

Anrufe für diesen Benutzer werden sofort auf das angegebene Endgerät umgeleitet. Der Benutzer hört an seinem Telefon nach Abheben des Hörers den Sonderwählton.

bei besetzt
ein: ✆ * 6 7 4 * ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) * ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 4 * ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) #

Ist das Endgerät dieses Benutzers besetzt, werden Anrufe sofort zum angegebenen anderen Endgerät umgeleitet.

nach Zeit
ein: ✆ * 6 1 4 * ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) * ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 4 * ⁞⁞ (interne Rufnummer des Benutzers) #

Anrufe werden beim Endgerät dieses Benutzers signalisiert und nach der in der OpenCom 100 festgelegten Zeitspanne zum angegebenen anderen Endgerät umgeleitet.

6.5 Rufumleitung MSN

Mit der „Rufumleitung MSN“ können Sie eine *einzelne* MSN aber auch *mehrere* MSNs gemeinsam auf eine externe Rufnummer umleiten. Die einzelnen MSNs werden durch * voneinander getrennt.

Sie müssen die einzelnen MSNs nicht vollständig eingeben, die letzten eindeutig unterscheidbaren Ziffern genügen.

Beispiel:
„MSN sofort“ für mehrere MSNs
Sie wollen die MSNs 86013, 86014 und 86554 auf das Ziel 861234 umleiten. Dazu geben Sie ein:

✆ * 2 1 3 *
3 (für die MSN 86013) *
1 4 (für die MSN 86014) *
5 4 (für die MSN 86554) *
8 6 1 2 3 4 (die Ziel-Rnr) #

sofort (für eine MSN)
ein: ✆ ✱ 2 1 3 ✱ (MSN) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 3 ✱ (MSN) #

sofort (für mehrere MSNs)
ein: ✆ ✱ 2 1 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 2 1 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) #

Ein externer Anruf für eine in der OpenCom 100 konfigurierte MSN (Mehrfachrufnummer) wird sofort auf das angegebene externe Ziel umgeleitet und nicht am ursprünglich angewählten Endgerät signalisiert. Ist an Ihrem Telefon eine „Rufumleitung MSN sofort“ aktiv, hören Sie nach Abheben des Hörers einen Sonderwählton.

bei besetzt (für eine MSN)
ein: ✆ ✱ 6 7 3 ✱ (MSN) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 3 ✱ (MSN) #

bei besetzt (für mehrere MSNs)
ein: ✆ ✱ 6 7 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 7 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) #

Bei besetztem Endgerät wird ein externer Anruf für eine in der OpenCom 100 konfigurierte MSN (Mehrfachrufnummer) sofort auf das angegebene externe Ziel umgeleitet.

nach Zeit (für eine MSN)
ein: ✆ ✱ 6 1 3 ✱ (MSN) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 3 ✱ (MSN) #

nach Zeit (für mehrere MSNs)
ein: ✆ ✱ 6 1 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) ✱ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 6 1 3 ✱ (MSN 1) ✱ (MSN 2) #

Ein externer Anruf für eine in der OpenCom 100 konfigurierte MSN (Mehrfachrufnummer) wird beim gewählten Endgerät signalisiert und nach der in der OpenCom 100 festgelegten Zeitspanne zum angegebenen externen Ziel umgeleitet.

6.6 Alle Rufumleitungen aus

#2#

Wenn Sie mehrere Rufumleitungen programmiert haben, können Sie mit dieser Prozedur alle auf einmal ausschalten.

6.7 Follow me

Sie können eine interne „Rufumleitung sofort“ für Ihr eigenes Telefon an einem fremden Endgerät aktivieren und wieder deaktivieren. Sie müssen dazu die Benutzer-PIN Ihres Endgerätes kennen (siehe Seite 30). Anrufe werden dann an das Endgerät (Ziel) umgeleitet, an dem Sie die Prozedur eingegeben haben.

am Zieltelefon einleiten
*2*2* (PIN der Quelle) * (Rnr der Quelle) #

Anrufe werden sofort auf das (fremde) Ziel umgeleitet und nicht an Ihrem ursprünglich angewählten eigenen Telefon signalisiert. Am ursprünglich angewählten Endgerät (der Quelle) ist nach Abheben des Hörers der Sonderwählton zu hören.

aus am eigenen Telefon
#21#
(= Rufumleitung aus)

Mit dieser Prozedur schalten Sie die Rufumleitung an Ihrem eigenen Telefon aus.

aus an einem fremden Telefon
#2*2* (PIN der Quelle) * (Rnr der Quelle) #
(= Rufumleitung aus)

Mit dieser Prozedur können Sie die Rufumleitung für Ihr Telefon an einem beliebigen anderen Telefon ausschalten.

6.8 Rufumleitungen für bestimmte Rufnummern

Außer den Rufumleitungen, die Sie selbst an Ihrem Telefon programmieren können, kann der Systemverwalter Rufumleitungen programmieren, bei denen die Rufnummer des Anrufers ausgewertet wird („SCF: Selective Call Forwarding“).

Möglicherweise werden Sie deshalb von bestimmten Anrufern nicht erreicht. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

7. Besondere Gespräche

7.1 VIP-Ruf senden

✆ * # ⁞⁞ (interne Rnr)

in Rückfrage:
✆ R * # ⁞⁞ (interne Rnr)

Wenn Sie zu VIP-Rufen berechtigt sind und eine interne Verbindung mit den Tasten * # einleiten, wird Ihr Anruf bei einem internen Teilnehmer auch dann signalisiert, wenn er sich vor Anrufen geschützt hat (Anklopfschutz, Anrufschutz).

Dies gilt ebenso, wenn bei dem gerufenen Teilnehmer eine „Rufumleitung sofort" aktiv ist.

Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

7.2 Babyruf

ein: ✆ * 5 3 * (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 5 3 #

Sie können Ihr Telefon so einrichten, dass mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) nach dem Abheben des Hörers immer eine vorher programmierte (interne oder externe) Rufnummer gewählt wird.

Der Babyruf wird nicht ausgeführt, wenn Sie innerhalb der festgelegten Zeitspanne nach dem Abheben eine andere Rufnummer wählen. Die Zeitspanne wird in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemverwalter.

An einem SIP-Endgerät können Sie den Babyruf **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur ein- und ausschalten. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung ist,

dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

7.3 Durchsage

✆ * 1 3 * (interne Rnr) #

in Rückfrage:
✆ R * 1 3 * (interne Rnr) #

Mit dieser Prozedur leiten Sie Durchsagen **zu Systemendgeräten** ein. Der Lautsprecher am Zieltelefon wird ohne Ruf eingeschaltet, Ihre Durchsage von den Anwesenden im Raum gehört.

Wenn Sie eine Durchsage zu mehreren Systemendgeräten einleiten (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird), hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Wenn einer dieser Teilnehmer auf die Durchsage antwortet (er nimmt das Gespräch an), wird die (Durchsage-) Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Hinweis: Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die „Durchsageschutz“ aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

7.4 Gegensprechen

✆ * 1 3 1 * (Geräte-ID) #

in Rückfrage:
✆ R * 1 3 1 * (Geräte-ID) #

Nach Eingabe der Geräte-ID können Sie eine Durchsage an ein **einzelnes** Systemendgerät einleiten. Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Die Funktion „Gegensprechen“ kann nicht für Durchsagen an eine Gruppe von Endgeräten verwendet werden.

Hinweis: Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die „Durchsageschutz“ aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

7.5 Wahl für ein anderes Endgerät

✆ * 5 1 * (Geräte-ID) * (Zielrufnummer) #

Sie können eine Wahlvorbereitung für ein anderes Endgerät ausführen. Geben Sie die Geräte-ID des Endgerätes ein, für das die Wahl ausgeführt werden soll. Geben Sie dann die Rufnummer ein, die angerufen werden soll. Wenn der Teilnehmer, dessen Geräte-ID Sie eingegeben haben, das nächste Mal den Hörer abhebt (oder, beim Betrieb eines Headsets, die Sprechtaste des Headsets drückt), wird die gespeicherte Zielrufnummer automatisch gewählt. Die Programmierung bleibt 30 Sekunden gespeichert. Danach wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert.

7.6 Rückruf bei besetzt

Wenn die (interne oder externe) Rufnummer eines Teilnehmers, den Sie anrufen, besetzt ist, können Sie einen Rückrufwunsch hinterlegen. (Dies gilt nicht, wenn das Ziel eine Sammelrufnummer ist.) Sobald der Teilnehmer sein Gespräch beendet hat, klingelt Ihr Telefon. Wenn Sie den Hörer abheben, wird der Teilnehmer gerufen.

Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

Rückrufwunsch hinterlegen
✆ * 3 7 #

alternativ:
✆ 6 ✆

An ISDN-Telefonen aktivieren Sie „Rückruf bei besetzt“ über die entsprechende Funktionstaste bzw. per Menü.

Rückruf bei besetzt abschalten
✆ # 3 7 #

Mit dieser Prozedur nehmen Sie Ihren Rückrufwunsch zurück.

7.7 Türöffner

✆ ✱ 1 1

in Rückfrage:
R ✱ 1 1

Sofern der Türöffner angeschlossen ist, können Sie ihn von Ihrem Telefon aus mit dieser Prozedur betätigen.

7.8 Türgespräche

Türsprechstelle rufen
✆ ✱ 1 0 1

in Rückfrage:
R ✱ 1 0 1

Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, können Sie so mit einem Besucher sprechen.

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung des Typs „DoorLine“ betreiben, nutzen Sie folgende Kennzahlenprozedur, um mit einem Besucher zu sprechen:

✆ ✱ 1 0 2

in Rückfrage:
R ✱ 1 0 2

Türruf umleiten
ein: ✆ ✱ 1 5 1 ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0) ⁞⁞ (Ziel-Rnr) #
aus: ✆ # 1 5 1 #

Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“).

In der OpenCom 100 können mehrere Türklingeln eingerichtet sein. Diese Türklingeln können Sie jeweils mit einer eigenen Kennzahlenprozedur umleiten. Wie viele Türklingeln vorhanden sind und mit welchen Kennzahlenprozeduren diese

umgeleitet werden, hängt vom Typ der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung ab.

Standard-TFE	Türklingel
151	1 (nur bei Open Com 130, 131, 150)
152	2 (nur bei Open Com 130, 131, 150)
153	3 (nur bei Open Com 130, 131, 150)
154	4 (nur bei Open Com 150)
TFE „DoorLine“	Türklingel
155	1
156	2
157	3
158	4

Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemverwalter in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

An einem SIP-Endgerät können **keine** Rufumleitungen für Türrufe eingerichtet werden.

7.9 Keypad-Wahl

✆ ✱ 1 2 ⁞⁞ (Keypad-Kennzahlen)

in Rückfrage:
✆ R ✱ 1 2 ⁞⁞ (Keypad-Kennzahlen)

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypad-Protokoll, um Leistungsmerkmale einstellen zu können (gilt nicht in Deutschland). Mit der Folge ✱ 1 2 schalten Sie auf das Keypad-Protokoll um, anschließend geben Sie die vom Netzbetreiber vorgegebenen Keypad-Kennzahlen ein. Diese werden dann direkt an die

Vermittlungsstelle weitergegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung.

7.10 CSTA-Applikation bedienen

✆ ✱ 1 7 ✱ ⁞⁞ (Kennzahl) #

Das Kommunikationssystem kann um weitere Programme von Drittherstellern erweitert werden. Wenn das Programm Eingaben ermöglicht (z. B. die Einstellung einer Raumtemperatur) können Sie über spezielle Kennzahlenprozeduren diese Einstellungen vornehmen. Über die Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

8. Noch mehr Schutz

8.1 Telefonschloss

aktivieren:
✆ ✱ 3 3 ✱ ⁞⁞ (Benutzer-PIN) #

deaktivieren:
✆ # 3 3 ✱ ⁞⁞ (Benutzer-PIN) #

Sie können Ihr Telefon gegen unberechtigte Benutzung sperren. An Ihrem Telefon sind dann nur die Leistungsmerkmale verfügbar, die im **Konfigurator** der OpenCom 100 für die Benutzergruppe „Guests“ voreingestellt sind. Für die Funktion „Telefonschloss“ müssen Sie Ihre Benutzer-PIN eingeben (siehe auch Abschnitt *Benutzer-PIN ändern* auf Seite 30).

Hinweis: Auch bei aktiviertem Telefonschloss können die landesspezifischen Notrufnummern gewählt werden, sofern diese in der Sonderliste Ihrer Benutzergruppe in der OpenCom 100 definiert sind. Fragen Sie dazu Ihren Systemverwalter.

An einem SIP-Endgerät können Sie das Telefonschloss **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur aktivieren/deaktivieren. Sie können jedoch das Leistungsmerkmal mit dem Zusatzprogramm **OpenCTI 50** bedienen. Voraussetzung ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, dieses Programm zu nutzen. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

8.2 Übertragung der Rufnummer fallweise unterdrücken

✆ ✱ 1 4 ⁞⁞ (Rnr)

in Rückfrage:
✆ R ✱ 1 4 ⁞⁞ (Rnr)

Sie können für ein einzelnes Gespräch verhindern, dass Ihre Rufnummer übertragen wird und der von Ihnen angerufene interne oder externe Teilnehmer Ihre Rufnummer sieht. Die Prozedur ist nicht notwendig:

- wenn für Ihre Benutzergruppe die Funktion „Rnr-Anzeige permanent unterdrücken“ eingestellt ist oder
- wenn im Telefonbuch der OpenCom 100 für Ihre Rufnummer die Rufnummernunterdrückung aktiviert ist.

An ISDN-Telefonen können Sie „Rufnummer fallweise unterdrücken“ auch per Menü einstellen.

8.3 Benutzer-PIN ändern

✆ ✱ 9 9 ✱
⁞⁞ (Benutzer-PIN alt) ✱
⁞⁞ (Benutzer-PIN neu) ✱
⁞⁞ (Benutzer-PIN neu) #

Im Auslieferungszustand der OpenCom 100 ist die Benutzer-PIN auf „0000“ eingestellt. Kennzahlenprozeduren, die die Eingabe einer PIN erfordern, sollten Sie sich gegenüber anderen Benutzern vorbehalten.

Ändern Sie daher die Benutzer-PIN bei Inbetriebnahme Ihres Telefons und sichern Sie die neue Ziffernfolge gegen unbefugte Benutzung. Die Benutzer-PIN kann ein- bis sechsstellig sein.

Achtung! Vergessen Sie Ihre neue Benutzer-PIN nicht. Sollten Probleme auftreten, konsultieren Sie Ihren Systemverwalter.

An einem SIP-Endgerät können Sie Ihre Benutzer-PIN **nicht** mit der hier beschriebenen Kennzahlenprozedur ändern. Sie können dies jedoch im **Konfigurator** der

OpenCom 100 tun. Voraussetzung ist, dass der Systemverwalter Sie berechtigt hat, Ihre persönlichen Daten zu ändern. Hinweise dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe der OpenCom 100.

8.4 Fangen

Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern dieser Dienst beauftragt worden ist). Die Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

Hinweis: Dieses Leistungsmerkmal kann nur an ISDN-Telefonen aktiviert werden.

9. Besondere Zustände

9.1 Least Cost Routing (LCR) abschalten

(Netz-Kennzahl, Rnr)

in Rückfrage:
(Netz-Kennzahl, Rnr)

Sie können Least Cost Routing, das immer den günstigsten Verbindungsweg für eine Verbindung nutzt, ausschalten und für ein einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen (call by call). Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

Diese Prozedur ist nur dann notwendig, wenn LCR in der OpenCom 100 für Ihre Benutzergruppe eingeschaltet ist.

9.2 Gezielt über Leitwege anrufen

(Leitweg-Kennzahl, Rnr)

in Rückfrage:
(Leitweg-Kennzahl, Rnr)

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der OpenCom 100 automatisch oder gezielt über **Leitwege** aufgebaut. Ihr Systemverwalter richtet

diese Leitwege in der OpenCom 100 ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der **Leitweg-Kennzahl** vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell **gezielt** einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus.

Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

9.3 Zeitsteuerung

In der OpenCom 100 können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemverwalter eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.

Sie können die Funktion nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ freigeschaltet hat.

Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

Automatische Zeitsteuerung aktivieren
✆ * 8 #

Sie aktivieren die automatische Zeitsteuerung. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

Zeitgruppe manuell einstellen
✆ * 8 * (Nummer der Zeitgruppe, z. B. 1) #

Sie schalten mit dieser Prozedur die gewünschte Zeitgruppe ein; die automatische Zeitsteuerung wird damit deaktiviert. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter, wie viele Zeitgruppen er eingerichtet hat.

9.4 Alle Rufumleitungen in der Vermittlungsstelle löschen

✆ * 1 8 4 ⁞⁞ (System-PIN) #

Rufumleitungen können auch in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers eingerichtet werden. Für Neubelegungen oder für die Fehlersuche kann es sinnvoll sein, zunächst alle aktiven Rufumleitungen zu löschen. Sie können dies von einem Endgerät aus mit dieser Kennzahlenprozedur erreichen.

Das Löschen erfolgt nach der Eingabe der Prozedur im Hintergrund und kann einige Zeit dauern (pro Leitung bis zu ca. 15 Sekunden). Haben Sie etwas Geduld.

Die System-PIN wird vom Systemverwalter vergeben. Sie muss vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Dieses Leistungsmerkmal kann mit einem SIP-Endgerät nicht genutzt werden.

10. Ferngesteuerte Funktionen

Die OpenCom 100 ermöglicht ferngesteuerte Anrufe und fernprogrammierbare Rufumleitungen. Diese Leistungsmerkmale werden vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration eingerichtet und erfordern die Eingabe der System-PIN.

Die System-PIN wird vom Systemverwalter vergeben. Sie muss für diesen Zweck vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Außerdem kann jeder (entsprechend berechtigte) Inhaber einer Sprachbox seine Sprachbox von extern anrufen, um seine Nachrichten aus der Ferne abzufragen und zu bearbeiten sowie zentrale Einstellungen seiner Sprachbox zu verändern.

10.1 Ferngesteuerte Wahl (Call Through)

ohne interne Zuordnung
⁞⁞ (reservierte Rnr)
Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören einen positiven Quittungston.

⁞⁞ (System-PIN) ✱ (externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)
⁞⁞ (externe Rnr) #

mit interner Zuordnung
⁞⁞ (reservierte Rnr)
Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören einen positiven Quittungston.
⁞⁞ (System-PIN) ✱(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)
⁞⁞ (externe Rnr) ✱
⁞⁞ (interne Rnr) #

Sie können von extern (z. B. von zu Hause aus) die OpenCom 100 anrufen, anschließend eine externe Rufnummer wählen und dann auf Kosten des OpenCom 100-Anschlusses weiter telefonieren. Damit können Sie z. B. den Vorteil verschiedener Tarifzonen nutzen.

Für dieses Leistungsmerkmal muss der Systemverwalter eine Rufnummer (für Fernsteuerung) in der OpenCom 100 eingerichtet haben. Der in der OpenCom 100 reservierten Rufnummer kann für diesen Zweck zusätzlich eine interne Rufnummer zugeordnet werden, über die der Wählvorgang ausgeführt werden soll. Bei der ferngesteuerten Wahl wird keine Berechtigungsprüfung durchgeführt.

Das Least Cost Routing (LCR) wird bei der ferngesteuerten Wahl verwendet – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

10.2 Rufumleitung aus der Ferne programmieren

einrichten
⁞⁞ (reservierte Rnr)
Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören einen positiven Quittungston.
⁞⁞ (System-PIN) ✱
⁞⁞ (Ihre interne Rnr) ✱(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)
⁞⁞ (Ziel-Rnr) #

löschen
⁞⁞ (reservierte Rnr)
Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören einen positiven Quittungston.

⁞⁞ (System-PIN) ✱
⁞⁞ (Ihre interne Rnr) #

Über die in der OpenCom 100 für die Fernsteuerung reservierte Rufnummer können Sie aus der Ferne eine „Rufumleitung sofort“ für Ihre eigene Rufnummer einrichten und auch wieder löschen.
Diese fernprogrammierte Umleitung überschreibt eine eventuell bereits intern aktive. Rufumleitungen „bei besetzt“ und „nach Zeit“ sind davon nicht betroffen. Falsche bzw. nicht vorhandene Rufnummern werden abgewiesen. Ihre Berechtigung wird wie bei Rufumleitungen innerhalb der OpenCom 100 geprüft. Die korrekte Eingabe wird mit positiven Quittungstönen beantwortet, die externe Verbindung anschließend beendet.

Hinweis: Die Prozedur wird abgebrochen, wenn zwischen der Eingabe von zwei Zeichen mehr als 60 Sekunden Pause auftreten. Mit dieser Zeitspanne sind ferngesteuerte Funktionen auch von GSM-Handys aus realisierbar.

10.3 Sprachbox aus der Ferne anrufen

Wenn Ihr Systemverwalter eine Sprachbox mit der Berechtigung zur Fernabfrage eingerichtet hat, können Sie die Box auch von extern abfragen und konfigurieren.

Hinweis: Um Ihre Sprachbox von einem SIP-Endgerätes aus anrufen und abfragen zu können, muss beim SIP-Endgerät die Funktion „Keypad als SIP-INFO-Nachricht“ aktiviert sein. Wie Sie diese Funktion einstellen, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

Mit der Rufnummer der Anwendung OpenVoice …
(diese Rufnummer ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen)

1. Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Rufnummer, der Ihr Systemverwalter die interne Rufnummer der Anwendung **OpenVoice** zugeordnet hat.

   Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören eine Nachricht Ihrer Sprachbox.

2. Geben Sie danach die interne Rufnummer Ihrer Sprachbox ein – d. h. die Rufnummer des Endgerätes, das der Sprachbox zugeordnet worden ist. Bestätigen Sie die Eingabe mit ✱.

3. Geben Sie die Geheimzahl Ihrer Sprachbox ein.

4. Für alle weiteren Bedienschritte folgen Sie den Anweisungen des Sprachmenüs.

Mit der Rufnummer Ihres Telefons …
(die Rufnummer Ihres Telefons ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen, Sie haben das Telefon auf die Sprachbox umgeleitet)

1. Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Durchwahlnummer, unter der Sie von externen Anrufern erreicht werden.

2. Sie hören den Begrüßungstext für Anrufer Ihrer Sprachbox.

3. Geben Sie die Geheimzahl Ihrer Sprachbox ein.

4. Für alle weiteren Bedienschritte folgen Sie den Anweisungen des Sprachmenüs.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung der Anwendung OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice 200 – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

10.4 Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf)

(reservierte Rnr)
Warten Sie, bis die Verbindung zum Kommunikationssystem hergestellt ist. Sie hören einen positiven Quittungston.
(System-PIN) * #

Wenn das Kommunikationssystem über eine Dialup-Verbindung an das Internet angebunden ist, kann ein Mitarbeiter von außerhalb veranlassen, dass das System für ihn eine Internet-Verbindung aufbaut (ISP-Trigger-Ruf). Dadurch wird das System über das Internet erreichbar und ermöglicht damit z. B. einen Verbindungsaufbau für eine RAS-VPN-Verbindung.

Hinweis: Diese Funktion ist nur an einem Kommunikationssystem OpenCom X320 verfügbar.

Index

A

Anklopfschutz 7, 14
Anklopfton ausschalten 14
Anrufschutz 15
Apothekerschaltung 27

B

Babyruf 24
Benutzer-PIN 23, 29
Berechtigungen 4

C

CSTA-Applikation 29

D

Dreierkonferenz 12
Durchsagen
    zu Systemendgeräten 25

E

Entparken 8
Externbelegung 5
    manuell 5
    spontan 5

F

Fangen
    böswillige Anrufer 31
Follow me 23

G

Gegensprechen
    zum Systemendgerät 25
Gespräch weitergeben
    mit Ankündigung 11
    ohne Ankündigung 11

K

Kennzahlenprozeduren 3
Keypad-Protokoll 28
Kurzwahl 6
Kurzwahlnummer 6

L

Least Cost Routing (LCR) 31
Leistungsmerkmale 4, 28, 29
Leitwege 31
Leitweg-Kennzahl 32

M

Makeln 10

N

Notrufnummern 29

P

Parken 8
Pickup-Gruppe 16

R

Rückfrage 10
„in Rückfrage“-Zustand 4
Rückrufwunsch 26
Rufnummer
von OpenVoice 35
Rufnummernübertragung
unterdrücken 30
Rufumleitung
auf Sprachbox 18
aus der Ferne programmieren 34
Zeitgeber 18
Rufumleitung MSN 18
Rufumleitungen 17
alle aktiven löschen 23, 33

S

Sammelrufe 17
Sprachbox 8
aus der Ferne anrufen 35
direkt anrufen 9
Fernabfrage 9
Geheimzahl 9, 36
über OpenVoice anrufen 9
System-PIN 33

T

Telefon
analoge Standardtelefone 3
ISDN 3
mit Display 3
SIP-Endgerät 3
Telefonbuch 6
Telefonschloss 29
Trennen 11
Türfreisprecheinrichtung 27
Türklingel 27
Türöffner 27

V

VIP-Ruf 24
Voice-Mail-System 18

W

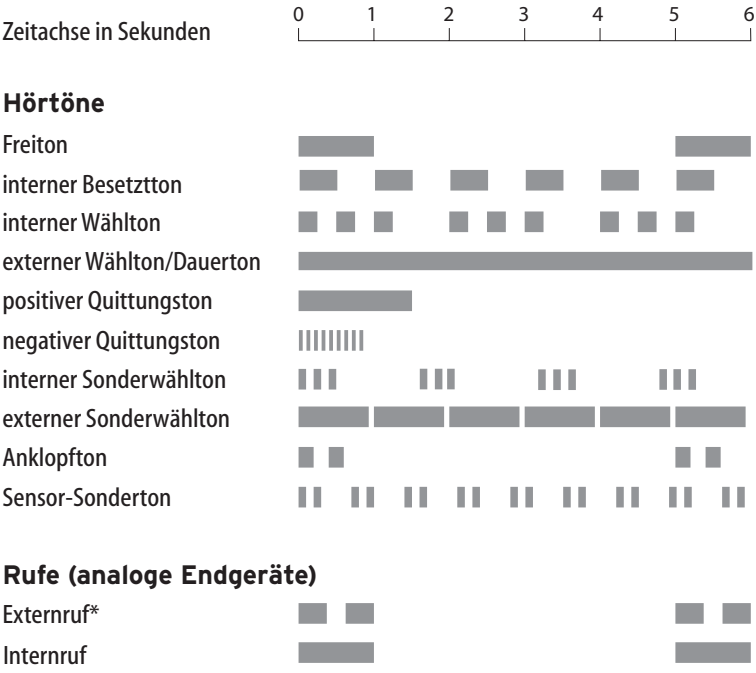
Wahl für ein anderes Endgerät 26
Warteschlange 7, 18
für Teilnehmergruppe 7
Priorität 7
Wiederanruf 12

Z

Zeitgruppen 32
Zeitsteuerung 32

Notizen

Notizen



* Der erste Ruf ist ein Einfachruf, alle weiteren dann als Doppelruf periodisch.

Die genannten Töne und Rufe gelten in Deutschland; in anderen Ländern können sie sich hiervon unterscheiden.

Aastra DeTeWe GmbH • Zeughofstraße 1 • D-10997 Berlin • www.Aastra-DeTeWe.de

Stand: 05.2007
Änderungen vorbehalten